



Tageslosung

Sechs Tage sollst du
arbeiten;
am siebenten Tage
sollst du ruhen.

2. Mose 34,21

Hab acht auf dich selbst
und auf die Lehre;
beharre in diesen Stücken!

1. Timotheus 4,16

„Tankstelle - Gott“

An dieser Tankstelle oben tanke ich regelmäßig mein Auto. Mein Auto „Friedrich“ braucht diesen Kraftstoff, damit es gut läuft und mich zu den Orten bringt, die ich aufsuchen möchte. Ich gönne ihm auch regelmäßig eine Wartung oder auch eine Inspektion bei einer nahen Fachfirma meines Vertrauens.

Einige von uns Menschen gehen auch regelmäßig ins Fitness-Studio oder auch zu Vorsorgeuntersuchungen zum Arzt. Wir warten unsere Maschinen. Wir achten auf unsere körperliche Gesundheit durch sportliche „Aus-Zeiten“ wie Jogging oder Yoga. Wir wachen über unseren körperlichen Gesundheitszustand mit Puls-Uhren, Blutdruckmessgeräten und Kontroll-Untersuchungen. Wir achten auch auf gesunde Ernährung. Unserem Körper soll es an nichts fehlen.

Die in unserer Welt verbreitete „Frei-Zeit-Kultur“ dient meines Erachtens selten der Zufuhr von „Seelen-Nahrung“. Auch ich selbst unterliege oft genug dem Leistungsgedanken, um allem und jedem gerecht zu werden, vor allem auch mir selbst gegenüber. Doch wo darf meine Seele auftanken?

Bei GOTT sich wie ein Kind in SEINE liebevollen Vater-Hände schmiegen und einfach nur ausruhen. IHM mein aufgeriebenes Herz hinhalten und Energie tanken. Sabbat-Ruhe halten. RUHE bei GOTT als Geschenk annehmen; als „Traubenzucker für die Seele“ einnehmen. Im stillen Zwiegespräch mit dem himmlischen Vater Einkehr halten und aufatmen.

Gebet

GOTT, in allen meinen Körperzellen hast DU geheimnisvoll meine Seele versteckt. Hilf, dass sie von Deiner liebevollen Schöpferkraft genährt wird.

Segen

Der Gott der Lebendigkeit bleibe die heilende UR-Quelle Deiner Seele.

Collage und Foto, Text und Gebete: Pfarrerin Angela Schiller-Meyer, Langenfeld

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft; Wir danken für die freundliche Genehmigung

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt.

andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de